

Strom vom eigenen Dach

Ein Beitrag der Solargenossenschaft Liechtenstein

Das Bewusstsein für erneuerbare Energien fördern, Alternativen aufzeigen und konkrete Projekte verwirklichen. Das sind die Aufgaben der Solargenossenschaft Liechtenstein. Das Impulsprogramm «Strom vom Dach» ist eines der erfolgreichen Projekte der Solargenossenschaft. Insgesamt 22 Solarkraftwerke sollen innerhalb von zwei Jahren auf liechtensteinischen Privathäusern entstehen. Je zwei pro Gemeinde. Ein wichtiger Schritt, um die Zukunft einer nachhaltigen Energieversorgung zu sichern.

Seit fast 10 Jahren setzt sich die Solargenossenschaft Liechtenstein für die Förderung und Verwendung von erneuerbaren Energien ein. Mit Vorstössen und Impulsen versucht sie, ein Umdenken in der Energienutzung auf verschiedenen Ebenen in Gang zu setzen. Eines der bedeutendsten Projekte ist das Solarkraftwerk an der Rheinbrücke Bendern-Haag, das am 1. Juli 2001 nach einjährigem Betrieb mit einem grossen Solarfest eingeweiht wurde. Das moderne Solarkraftwerk ist als grenzüberschreitendes Solarprojekt in Europa einzigartig. Die Anlage bringt eine Leistung von 40 kWp. Das entspricht einem Jahresbetrag von ca. 36 000 kWh oder dem Stromverbrauch von etwa 12 Einfamilienhäusern.



Ohne Sonne kein Leben

Die Sonne strahlt jedes Jahr allein 48 000 Milliarden Kilowattstunden Energie auf das Gebiet der Schweiz und Liechtenstein. Das entspricht dem rund 220-fachen des gesamten Energieverbrauchs beider Länder. Solarenergie, davon ist die Solargenossenschaft überzeugt, wird künftig zusammen mit Energie aus Biomasse, Erdwärme, dezentraler Wasserkraft und Windenergie massgeblich dazu beitragen, eine nachhaltige Energieversorgung zu sichern. Schliesslich wärmt die Verbrennung fossiler Energien die Erde auf. Das Klima verändert sich. Zudem schwinden die fossilen Energievorräte und Wasserkraft lässt sich kaum mehr ausbauen. Auch der Ausbau von Kernenergie ist keine Alternative. Solarenergie heisst die Zukunft.

Eine tolle Idee

Mit dem Impulsprogramm Fotovoltaik «Strom vom Dach» sollen in allen Gemeinden je zwei Solarkraftwerke auf privaten Hausdächern gebaut werden. Das Interesse am Programm, dem insgesamt 400 000 Franken zur Verfügung stehen, ist gross. Bereits 20 Personen aus neun Gemeinden haben sich entschieden, daran teilzunehmen. Dazu gehören auch Jürg Zürcher und Pepo Frick aus Schaan. Sie wohnen in einer 4-Familienhäuser-Überbauung, deren architektonischer Grundgedanke bereits die «passive Solarnutzung» integrierte. Dass sie nun eine Anlage mit Warmwasserkollektoren und Solarzellen für den Strom installieren liessen, ist für die beiden nur konsequent. Sie schätzen die Möglichkeit, autonom zu sein und eine Energie zu nutzen, die keine Ressourcen verbraucht. «Das Impulsprogramm ist eine tolle Idee. Es hilft beim Einstieg in die Solarenergie, baut Hürden und Berührungsängste ab. Unsere Solaranlage wird etwa 30 bis 40 Prozent des Jahresbedarfs an Strom pro Haus abdecken,» erklären Jürg Zürcher und Pepo Frick.

Das moderne Solarkraftwerk an der Rheinbrücke Bendern-Haag ist als grenzüberschreitendes Solarprojekt in Europa einzigartig.